

Vermögensanlage in Gold – Welche Produkte sind zu empfehlen?

Die Degussa Goldhandel AG, der grösste Edelmetallhändler der Schweiz, hat in Zürich und in Genf Verkaufsgeschäfte, mit dem vielfältigsten Angebot an physischen Barren und Münzen aus Gold und Silber. Auch international ist die Degussa an mehreren Standorten in Deutschland, in London und in Madrid vertreten. Neben den traditionellen Degussa-Barren werden in den Ladengeschäften sowie im Degussa Online-Shop über 80 internationale Gold Anlagemünzen und 40 Silbermünzen angeboten.

Die Investition in physische Edelmetallprodukte erfreut sich gerade in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten immer grösserer Beliebtheit. «Das als sicherer Hafen bezeichnete Gold wird vermehrt als eine Vermögensversicherung im Anlageportfolio geschätzt, die darüber hinaus auch realistische Renditeaussichten besitzt» so Andreas Hablützel, CEO für die Standorte Schweiz, London und Madrid.

Dabei sind die Verkaufsschlager schweizerischer Investoren der 50 Gramm Combi Barren Gold, die Ein-Unze Gold Krügerrand-Münze sowie das schweizerische 20 Franken Gold Vreneli.



Flexibles handeln von Gold – Der 50 Gramm Combi Barren

Der formschöne Tafelbarren der Degussa besteht aus Gold der höchsten Feinheit von 999,9 und eignet sich ideal als Anlagegold. Da der Barren wie eine Schokoladentafel aus-

sieht, wird er auch oft Schokobarren genannt. Die 50 einzeln gestalteten Barren mit einem Gewicht von jeweils Ein-Gramm lassen sich dank der präzisen Sollbruchstellen sehr einfach und ohne Materialverlust herausbrechen. Auf diese Weise kann das Gold je nach Bedarf genau nach den eigenen Vorstellungen aufgeteilt werden – etwa für kleine Geschenke oder für den spontanen Liquiditätsbedarf. In Asien wird der Goldbarren seit längerem auf verschiedenen Märkten eingesetzt, um dadurch Güter flexibel gegen Gold in der gewünschten Gramm-Einheit zu handeln.

Der weltweit anerkannte Klassiker – Krügerrand-Münze aus Südafrika

Als erste offizielle Anlagemünze der Welt und mit dem Status eines offiziellen Zahlungsmittels, war die hohe Nachfrage nach dem Krügerrand zunächst noch nicht absehbar und es wurden deshalb 1967 lediglich 40'000 Münzen geprägt. Knapp 10 Jahre später im Jahre 1978 wurden bereits 6 Millionen Stücke hergestellt. Von 1985 bis 1999 war der Handel sowie die Einfuhr von Krügerrand Münzen in vielen Ländern verboten, jedoch blieb der Besitz der Münze weiterhin legal. Hintergrund war ein Boykott der damaligen Apartheitsregierung in Südafrika. Die Abbildung von Paul Krüger ist seit Jahren nicht unumstritten da dieser als einer der Mitbegründer der Apartheid gilt. Seit einigen Jahren werden die Stimmen immer lauter welche fordern, dass die Abbildung von Paul Krüger zu ersetzen sei durch Nelson Mandela und somit die Münze Mandelaland heissen soll. Der Krügerrand ist seitdem weiterhin die bekannteste und meistgehandelte Anlagemünze weltweit. Die Vorderseite zeigt den früheren südafrikanischen Präsidenten Paul Krüger. Auf der Rückseite ist der Springbock, das Wappentier der Republik Südafrika,

abgebildet. Charakteristisch ist auch seine leicht rötliche Färbung, die durch einen vergleichsweise hohen Anteil an Kupfer entsteht. Das beigemischte Kupfer verleiht dem Krügerrand eine höhere Robustheit und damit eine bessere Handelbarkeit. Ein Krügerrand wird überall auf der Welt akzeptiert und kann in bares Geld eingetauscht werden.



Die Nummer Eins in der Schweiz – Das 20 Franken Gold Vreneli

Was weltweit für den Krügerrand gilt, gilt in der Schweiz für das 20 Franken Vreneli: Er ist seit Jahrzehnten die bekannteste und beliebteste Goldmünze und wird als Wertmittel überall anerkannt. Erstmals wurde die Münze im Jahre 1897 geprägt. Bis 1949, dem letzten Prägejahr, wurden insgesamt 58.6 Millionen Exemplare dieser beliebten Münze hergestellt. Die Jahrgänge L 1935, 1947 und 1949 sind offizielle Nachkriegsprägungen der Münzprägestätte Bern. Um diese Stücke von den 1935 Geprägten unterscheiden zu können,

stellte man der Jahreszahl den Buchstaben L für Lingot (franz. „Barren“) voran. Denn zur Prägung wurden bis Anfang 1947 ausschliesslich Goldbarren verwendet, die sich bereits vor 1939 im Besitze der Schweizerischen Nationalbank (SNB) befanden. Jedoch waren im Frühjahr 1947 die Vorkriegsbestände erschöpft und die SNB liess daher Nachkriegsgold, unter anderem aus russischen Beständen, herstellen. Im März 1947 beschloss schliesslich der Bundesrat, die nicht unumstrittene Nachdatierung aufzuheben und somit auch den Buchstaben "L" vor der Jahreszahl wegzulassen. Der Gold Vreneli behauptet seine Marktführerposition in der Schweiz seit dem und genießt durch die Produktqualität und die breite Akzeptanz das Vertrauen der Banken und Anleger.

Wertgegenstände sicher und komfortabel lagern

Sind diese oder Ähnliche wertvolle Edelmetall-Stücke erst einmal gekauft, stellt sich die Frage nach einem geeigneten Aufbewahrungsort. Das eigene Heim entpuppt sich häufig als nicht zuverlässig, preisintensiv oder risikobehaftet. Wer sichere und preiswerte Verwahrungsmöglichkeiten ausser Haus sucht, wird in Zürich und Genf auch hierfür bei der Degussa fündig. In den Verkaufsgeschäften können unkompliziert Hochsicherheits-Schliessfächer für die Verwahrung von Wertgegenständen jeder Art in sieben verschiedenen Grössen angemietet werden.

So findet sich bei der Degussa alles zum Thema Goldanlage aus einer Hand. Deshalb ist es am besten gleich zum Marktführer zu gehen und auf höchste Professionalität, Vertrauen und absolute Seriosität zu setzen.

